









# Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft

Hamburg - Berlin.

## Einundfünfzigster Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1920.

Für die Commerz- und Disconto Bank war das wichtigste Ereignis im verflochtenen Jahre die Aufnahme der Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft in Magdeburg bei deren Durchführung sie ihre Firma in

„Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft“ änderte und die ohnehin beabsichtigte Kapitalerhöhung nunmehr in größerem Ausmaße, von M. 85.000.000.— auf M. 200.000.000.— vornahm. Diese Verschmelzung bedeutete infolge des großen Filialnetzes, das die Mitteldeutsche Privat-Bank in Mitteldeutschland unterhielt, und infolge ihrer engen Verknüpfung mit der Industrie eine sehr erhebliche Ausdehnung unseres Geschäftskreises. Weiter übernahmen wir das seit 1879 bestehende hochangesehene Bankhaus G. von Pachaly's Enkel in Breslau, ferner die Vereinsbank in Wismar mit ihrer Filiale in Rostock und zahlreichen Zweigstellen in Mecklenburg, die Firma L. J. Jaffe in Schwerin, den Oldenburger Bankverein in Oldenburg, den Coethener Bankverein Oskar Sonnenhal & Co. in Coethen, die Westfälische Bank in Buer und das Bankhaus Harnisch & Giersch in Cottbus; letzteres wurde mit unserer dortigen Filiale verschmolzen. Endlich errichteten wir Niederlassungen in Bochum, Bremen, Danzig, Elberfeld und Mannheim.

Der niedrige Markkurs hinderte den so notwendigen Import von Rohstoffen und legte der deutschen Wirtschaft für die Beschränkung unserer Rohstoffquellen infolge der erzwungenen Abtretung wertvoller Landesteile ergaben, durch eine großzügige Zusammenschlußbewegung zwischen der rohstoffzeugenden und der weiterverarbeitenden Industrie zu überwinden versucht. An den sich hieraus ergebenden umfangreichen Transaktionen haben auch wir Anteil genommen und unseren Einfluß in verschiedenen großen Konzernen befestigen können. Ebenso gaben uns die Kapitalerhöhungen, die die Industrie teils zur Erhöhung ihrer Betriebsmittel, teils zur Abwehr der Überforderungsgefahr vornahm, Gelegenheit zur Durchführung einer Reihe gewinnbringender Geschäfte, über die weiter unten berichtet wird.

Unsere Kreditoren, die einschließlich derjenigen der Mitteldeutschen Privat-Bank Ende 1919 M. 3.020.000.000.— betragen an haben sich weiter auf M. 5.057.000.000.— erhöht, ihnen stehen an Wechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen M. 2.406.000.000.— gegenüber gegen M. 1.624.000.000.— am Schlusse des vorhergehenden Jahres, während Debitoren M. 1.084.588.000.— gegen M. 804.991.000.— schuldig waren. Die Geschäfte in Wertpapieren nahmen zeitweilig einen so gewaltigen Umfang an, daß die Börsen-Festtage einlegen mußten, um die Auarbeitung der vorliegenden Aufträge zu ermöglichen. Unser Wertpapier- und Konsortialbestand betrug M. 1.259.000.000.— gegen M. 959.377.000.—. Auch die übrigen Bilanzposten sowie die Zahlen der Gewinn- und Verlust-Rechnung lassen die große Ausdehnung, die unser Betrieb erlitten hat, deutlich erkennen; die Zinsen- und Provisionseinnahmen sind stark gewachsen, die erheblich erhöhten Kosten finden ihre Erklärung in der wesentlichen Zunahme der Zahl unserer Angestellten, in der vorstehend erwähnten Steigerung aller Gehälter und Gratifikationen und in den hohen Preisen für sämtliche Materialien. An Steuern waren M. 10.605.000.— gegen M. 5.430.000.— zu entrichten.

Unsere seit längerer Zeit bestehende Interessengemeinschaft mit der Chemnitz-Bankverein, der Lübecker Bank und der Vogtländischen Kreditanstalt hat auch im abgelaufenen Jahr für alle Beteiligten erfreuliche Resultate gezeigt; die Fusion mit der Mitteldeutschen Privat-Bank hat uns mit dem Bankverein Göttingen, dem Hessischen Bankverein, dem Freiburger Bankverein, der Thüringischen Landesbank, der Harzer Bank und der Vereinsbank von Colditz in engere Verbindung gebracht, durch die wir bereits manche Vorteile erreicht haben, welche für die Zukunft erhoffen. Unsere Filialen und Depositenkassen — auch die erst im Berichtsjahr eröffneten — haben zu dem günstigsten Ergebnis erheblich beigetragen.

Der Gesamtsatz auf einer Seite des Hauptbuches beträgt M. 382.867.455.724.58.

Auf unser Aktienkapital von M. 200.000.000.— beantragen wir 12 v. H. Dividende auszuschütten und dementsprechend ein schließlich des Vortrages von M. 508.014.— mit M. 66.797.953.16 ausgewiesenen Reingewinn wie folgt zu verteilen:

4 v. H. auf das Aktienkapital von M. 200.000.000.—	M. 8.000.000.—
Rückstellung für Talonsteuer	400.000.—
in den Reservestellen II	20.000.000.—
in den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds	2.000.000.—
Gewinnanteil an den Aufsichtsrat	2.229.344.04
Gewinnanteil an den Vorständen	2.032.047.12
Gewinnanteile und Gratifikationen an die stellv. Direktoren, Filialdirektoren, Prokuristen und Beamten	15.800.000.—
8 v. H. weitere Dividende	16.600.000.—
Vortrag	336.562.—
	M. 66.797.953.16

Im Geschäftsjahr 1920 waren wir an folgenden Konsortialgeschäften mit Namen beteiligt:

- Kapitalerhöhungen:**
- Actien-Bierbrauerei in Hamburg, Hamburg.
  - Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg, Magdeburg.
  - Actien-Gesellschaft für Bürsten-Industrie, Striegau.
  - Act.-Ges. für Pappfabrikation, Charlottenburg.
  - Actien-Malzfabrik Sangerhausen.
  - „Adler“ Deutsche Portland-Cementfabrik Aktiengesellschaft, Berlin-Wilmersdorf.
  - Adler-Kaliwerke, Akt.-Ges., Oberroßlingen.
  - Actien-Färberei Münchenberg, vorm. Knab & Linhardt, Münchenberg i. B.
  - Aktiengesellschaft Chrom, Altenburg-S.A.
  - Actien-Gesellschaft der Hollerschen Carlshütte b. Rendsburg, Hamburg.
  - Akt.-Ges. Deutsche Kaliwerke, Bernerode.

- Alkaliwerke Ronnenberg Act.-Ges. Hannover.
- Anhaltische Kohlenwerke, Halle a. d. S.
- Baroper Walzwerke Akt.-Ges., Barop b. Dortmund.
- Berliner Hotel-Gesellschaft, Berlin.
- Brandenburgische Carbide- und Elektrizitätswerke, Akt.-Ges., Berlin.
- Braunkohlen-Industrie-Aktiengesellschaft Zukunft, Weisweiler.
- Braunschweigische Kohlen-Bergwerke, Helmstedt.
- Bremen-Besigheimer Oelfabriken Akt.-Ges., Bremen.
- Breslauer Spritfabrik, Actien-Gesellschaft, Berlin.
- Chemische Düngemittelwerke Bahnhöf Baalberge, Akt.-Ges., Kleinwiesleben b. Coethen.
- Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha Compagnie, Hannover.
- Deutsche Asphalt Actien-Gesellschaft der Limmer und Vorwohler Grubenfelder, Hannover.
- Deutsche Jürgens-Werke A.-G., Hamburg.
- Deutsche Seefischerei Aktiengesellschaft, Cuxhaven.
- Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerk Uebigau Aktiengesellschaft, Dresden-Uebigau.
- Dresdner Nähmaschinenw.-Fabrik, Dresden.
- Düsseldorfer Maschinenbau Aktiengesellschaft, vorm. J. Losenhausen, Düsseldorf-Gratenberg.
- Eisenbahn-Verkehrsamt Akt.-Ges., Berlin.
- Eisassisch-Badische Wollfabriken Aktiengesellschaft, Forst.
- Erdmannsdorfer Akt.-Ges. für Flachsgarn-Maschinen-Spinnerei und Weberei, Zillertal-Schl.
- Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken, vorm. C. J. Vogel, Telegraphen-Draht-Fabrik Act.-Ges., Berlin.
- Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke Akt.-Ges., Scholwin bei Stettin.
- Flöther, Th., Maschinenbau-Akt.-Ges., Gassen (N.-L.).
- Glasfabrik Aktiengesellschaft Brockwitz b. Meißen.
- Alfred Gutmann Aktien-Gesellschaft für Maschinenbau, Altona-Ottensen.
- Hachethal-Draht- und Kabel-Werke Akt.-Ges., Hannover.
- Hannoversche Gummiwerke „Excelsior“ Aktiengesellschaft, Hannover-Linden.
- Harlung Akt.-Ges., Berliner Eisengießerei und Gunstahlfabrik, Berlin-Lichtenberg.
- Hasseröder Papierfabrik, Akt.-Ges., Heidenau.
- Held & Francke Akt.-Ges., Berlin.
- Hille-Werke Akt.-Ges., Dresden.
- Hirsch, W., Akt.-Ges. für Tafelglasfabrikation, Radeberg i. S.
- Holsen-Brauerei, Altona.
- Horch-Werke Akt.-Ges., Zwickau.
- Humboldt-Mühle, A.-G., Berlin.
- Jute-Spinnerei und Weberei Berlin-Bautzen, Akt.-Ges., Berlin-Bautzen.
- Kaiser-Keller, Akt.-Ges., Berlin.
- Kaliwerk Krügershall, Akt.-Ges., Halle a. d. S.
- Kaliwerke „Adolis Glück“ Aktien-Gesellschaft, Lindwedel, Post Hope, Prov. Hannover.
- Karstadt, Rudolph, Akt.-Ges., Hamburg.
- Köln-Neussener Bergwerks-Verein, Altensessen.
- Krüger, Gebr. & Co., Akt.-Ges., Berlin.
- Kunstanstalt B. Grob, Akt.-Ges., Leipzig.
- Kunstanstalt vorm. Etzold & Kiebling, Akt.-Ges., Grimmschau-Leitershan.
- Lederfabrik Hirschberg vorm. Heinr. Knoch & Co., Hirschberg a. d. Saale.
- Leipziger Trikotagenfabrik, Akt.-Ges., Leipzig-Lindenu.
- Leipziger Werkzeugmaschinen-Fabrik vorm. W. v. Pfitzer, Aktiengesellschaft, Wahren.
- Linke-Hofmann Werke Akt.-Ges., Breslau.
- Lorenz, C., Akt.-Ges., Telefon- u. Telegraphenwerke, Berlin-Tempelhof.
- Lothringer Hütten- und Bergwerks-Verein, Akt.-Ges., Raxel i. W.
- Maschinenbau-Anstalt „Humboldt“ Köln-Kalk.
- Meinecke, H., Akt.-Ges., Breslau-Carlowitz.
- Mittelland Gummiwerke, Akt.-Ges., Hannover.
- Müller, Georg, Verlag, Akt.-Ges., München.
- Niederschlesische Elektrizitäts- und Kleinbahn-Akt.-Ges., Waldenburg i. Schl.
- Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Akt.-Ges., Gleiwitz.
- Orion, Versicherungs-Akt.-Ges., Hamburg.
- Paragon Kassenblock-Akt.-Ges., Berlin.
- Phönix-Werke, Akt.-Ges., Elsterwerda.
- Reinstorf & Pilz, Akt.-Ges., Schwarzenberg.
- Rositzer Zucker-Raffinerie, Rositz.
- Rostocker Hochofen-Fischerei, Aktien-Gesellschaft Rostock.
- Sacharin-Fabrik Akt.-Ges., vorm. Fahlberg, List & Co., Magdeburg.
- Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann, Akt.-Ges., Chemnitz.
- Sauterey, G., Maschinenfabrik, Akt.-Ges., Staffort.
- Schrauben- u. Mutterfabrik vorm. S. Riehm & Söhne, Akt.-Ges., Berlin.
- Schultheiß-Patzenhölzer-Brauerei Akt.-Ges., Berlin.

- Seiffert & Co., Franz, Akt.-Ges., Berlin.
- Sowag, Sächsische Ofen- und Wandplatten-Werke, Akt.-Ges., Meißen.
- Steingutfabrik Colditz, Akt.-Ges., Colditz.
- Steuertwerke Akt.-Ges., Breslau.
- Steuertwerke Dresden, Dresden.
- Teichert, Ernst, G. m. b. H., Meißen.
- Telephon-Fabrik, Akt.-Ges., vorm. J. Berliner, Hannover.
- Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften, Akt.-Ges., Dresden.
- Vereinigte Flanschenfabriken u. Stanzwerke, Akt.-Ges., Regis, Bez. Leipzig.
- Vereinigte Freiburger Uhrenfabriken, Aktiengesellschaft inkl. vorm. Gustav Becker, Freiburg, Schles.
- Vereinigte Schuhfabriken Berneis-Wessels, Akt.-Ges., Augsburg-Nürnberg.
- Vereinigte Thüringer Metallwaren-Fabriken, Akt.-Ges., Zella-Mehlis i. Thür.
- Voltohm, Seil- u. Kabelwerke, Akt.-Ges., Frankfurt a. M.
- Waggon- und Maschinenbau-Akt.-Ges., Görlitz.
- Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik, Akt.-Ges., Stuttgart.
- Woll, R., Aktien-Gesellschaft, Magdeburg.
- Wotan-Werke Akt.-Ges., Leipzig.

- Gründungen:**
- Actien-Gesellschaft für Energiewirtschaft, Berlin.
  - Baltische Zucker-Raffinerie-Aktien-Gesellschaft, Danzig.
  - Cuxhavener Eiswerke Akt.-Ges., Cuxhaven.
  - Deutsche Versicherungsbank-Akt.-Ges., Berlin.
  - Industrie-Beteiligungs-Actien-Gesellschaft, Berlin.
  - Kabelwerk Nürnberg, Akt.-Ges., Nürnberg.
  - Karstadt, Rudolph, Akt.-Ges., Hamburg.
  - „Krautbau“ Akt.-Ges. für Hoch-, Tief- und Betonbauten, Berlin.
  - Seestern Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Hamburg.

- Übernahmen:**
- 4% Reutlinger Stadtanleihe.
  - 4% Rostocker Stadtanleihe.
  - 4% Stuttgarter Stadtanleihe.
  - 4% Anleihe des Verbandes Groß-Berlin.
  - 4% Flensburger Kreis-Anleihe.
  - 4 1/2% Oberhessische Provinzial-Anleihe.
  - 4 1/2% Hamburger Staatsanleihe.
  - 4 1/2% Pfandbriefe der Deutschen Schiffsbau-Actien-Ges.
  - 4 1/2% Obligationen der Hamburger Hochbahn A.-G.
  - 4 1/2% „Eisassisch-Badischen Wollfabriken, Akt.-Ges.“
  - 4 1/2% „Feldmühle Papier- und Zellstoffwerke Akt.-Ges., Stettin.“
  - 4 1/2% „Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Adler.“
  - 4 1/2% „Gewerkschaft der Braunkohlengrube Concordia bei Nachterstedt.“
  - 5% „Alfred Gutmann Akt.-Ges. für Maschinenbau.“
  - 4 1/2% „des Krattwerks Thüringen.“
  - 4 1/2% „der Linke-Hofmann-Werke, A.-G.“
  - 4 1/2% „C. Loreuz Akt.-Ges.“
  - 4 1/2% „G. Neukrantz Akt.-Ges.“
  - 4 1/2% „Schultheiß-Patzenhölzer Brauerei, Akt.-Ges.“
  - 4 1/2% „Vereinigten Fränkischen Schuhfabriken vorm. Max Brust vorm. B. Berneis.“
  - 4 1/2% „Westfälisch-Anhaltischen Sprengstoff-Akt.-Ges.“
  - 4 1/2% „Hamburgischen Elektrizitäts-Werke.“
  - 4 1/2% „Siemens Schuckertwerke G. m. b. H.“
  - 5% „Adler-Kaliwerke Akt.-Ges.“
  - 5% „Baumann & Lederer, Mechanische Segeltuch-, Drell- u. Leinen-Webereien.“
  - 5% „Bergwerksgesellschaft Hope m. b. H.“
  - 5% „Braunkohlen-Industrie Akt.-Ges. Zukunft.“
  - 5% „Charlottenhütte, Akt.-Ges.“
  - 5% „Christ. Dierig G. m. b. H.“
  - 5% „Eisenbahn-Verkehrsmittel Aktien-Gesellschaft.“
  - 5% „des Elektrizitätswerks Schlesien der Gewerkschaft Volkenroda.“
  - 5% „Horchwerke, Akt.-Ges.“
  - 5% „Eisenbahnsignal-Bauanstalt Max Jüdel & Co., Akt.-Ges.“
  - 5% „Kaliwerke „Adolis Glück“.
  - 5% „Machinen-Bauanstalt „Humboldt“.
  - 5% „Niederschlesischen Elektrizitäts- und Kleinbahn-Aktien-Gesellschaft.“
  - 5% „Rasselsteiner Eisenwerke.“
  - 5% „Satzmann & Co., Mechanische Gießerei, Leinen-, Drell- und Baumwoll-Webereien.“
  - 5% „Rudolph Karstadt Akt.-Ges. Neptunwerft.“

Hamburg, im Mai 1921. Der Vorstand.

## Bad Nauheim

Hessisches Staatbad — Am Taunus bei Frankfurt am Main — Sommer- und Winterkurbetrieb.

Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.

Sämtliche neuzeitliche Kurlmittel

Vorzügl. Konzerte - Theater - Tennis - Golf - Krocket - Wurfballbeschießstand Herrl. Park- und Waldspaziergänge - Schönere angenehme Erholungsunterhalt.

Man fordere die neueste Auskunftschrift E 74 von der Bad- und Kurverwaltung Bad-Nauheim.





man Dasselbe sein oder kommunizierendes Gebräuge sein - nicht annehmen können. Und wo die Kommunitäten mit solchen Sachen gegenüber der Barone R. anfangen, so darf man hier wohl von einer seltenen Unreife reden.

### Die Ausführung der Londoner Beschlüsse.

(Fortsetzung aus dem Morgenblatt.)

Ministerpräsident Briand fährt fort, er sei beauftragt, den Friedensvertrag von Versailles anzunehmen. Er müsse daran erinnern, daß der Friedensvertrag ein von Versailles ein einheitliches, ein itales Deutschland in Bezug auf Kohäsion und Homogenität der Rassen geschaffen habe als der Friedensvertrag von Frankfurt. Er wüßte sich, daß man ihm Schwäche beim Gebrauch dieses Instrumentes vorwerfe. Er habe alle Verpflichtungen dieses Parlamentes, nämlich durch die Befolgung von Dusseldorf, Duisburg und Ruhrort, erfüllt. Aber Tardieu schiene die Vergangenheit vergessen zu haben und nur an die Zukunft zu denken. Nach einer Schilderung der Verhandlungen von London unterzeichnet Briand die große Anstrengung der Belgier, um zu dem Ergebnis von London zu gelangen. Er, Briand, wäre stärker beauftragt worden, wenn er das Ruhrgebiet besetzt hätte, aber diese Art von Popularität habe er niemals gesucht. (Beifall links u. i. d. Mitte.) Auf der rechten Seite wird Briand heftig unterbrochen, was Proteste von links hervorruft. Briand fordert die Kollegen auf, sich zu wählen. (Der Abg. Noblemaire ruft dazwischen: Die Frage steht doch viel höher als eine ministerielle Frage.) Ministerpräsident Briand sagt, der Abgeordnete Noblemaire habe ihn nicht verstanden, wenn es sich um das Interesse Frankreichs handle. Wenn er die Kammer auffordere, ihre Wahl zu treffen, dann handle es sich um eine Frage im allgemeinen Interesse. Die, die für ein isoliertes Frankreich seien, hätten zu bedenken, 200 000 Mann kämen vor dem Ruhrgebiet, das innerhalb acht Stunden besetzt werden könnte. Er frage sich, was er erhalte, wenn man nicht das Abkommen von London werde, selbst in der Frage von Dusseldorf. Man habe nicht das Recht, zu verlangen, daß England sich im August 1914 erhoben habe, um an Frankreichs Seite zu treten, und daß die Amerikaner das Meer übertrifften hätten, um durch ihr Heer Frankreich beizuhelfen. Man müsse unermüdlich daran arbeiten, die Einigkeit in der Welt aufrechtzuerhalten, aber nicht nur im Interesse Frankreichs, denn das britische Volk habe die gleichen Interessen wie das französische. Kein Volk könne mehr isoliert leben. Er freue sich, daß das ganze Land ruhig bleibe. Die persönliche Intuition gestalte jedem, seine Verantwortlichkeit zu übernehmen. Man könne nicht glauben, daß die Stunde Frankreichs schon vorübergegangen sei, wenn man an die augenblicklichen Streitkräfte an Rhein denke. Er frage von der Tribüne herab, in dem er sage, die Lage Frankreichs sei weitab von dem, was man sich vorstellen könne. Die Stimme Frankreichs sei gehört worden, und überall in Amerika und in England besonders würdige man die Festigkeit und die Mäßigkeit Frankreichs. Deshalb werde er, solange er an der Spitze der Regierung stehe, nicht auf die Politik der Festigkeit und der Mäßigung verzichten. (Lebh. Beifall i. d. Mitte und a. d. v. u. i. d. Mitte, sowie auf einigen Bänken der Rechten und auf der äußersten Linken.)

Die Sitzung wurde für einige Zeit unterbrochen. Nach Wiederantritt schied das Wort der französischen Abgeordnete Binelet-Aurion. Er analysierte die jüngsten Aussagen des Friedensvertrages von Versailles und erinnerte daran, daß der Abgeordnete Klok von einer Schuldlosen Deutschlands im Betrage von 468 Milliarden gesprochen habe. Er geht dann dazu über, das Abkommen von Paris gegen das Abkommen von London abzuwägen. Paris, besonders in dem beliebten Restaurant der Weinstadt, ausgegeben wird, das scheint mir so unangebracht, daß ich es nicht ausprechen könnte. Ich will bald wieder hingehen und Wärme, den flinken Hund, um Ausschlag bitten.

R. Regen die Frau als Berufsrichterin. Auf dem Deutschen Richtertag, der heute in Leipzig zum ersten Male seit Kriegsausbruch wieder zusammengetreten ist, wurde fast einstimmig beschlossen, die Frau als Berufsrichterin nicht zuzulassen. Landesgerichtsdirektor Stadelmann (Hotsdam) führt aus, daß die Frau durch die bei ihr vorhandene Stärke und oft vorhergehende Einwirkung der Gefährlichkeitsfälle in der sachlichen Aufnahme des Tatbestandes und in der sachlichen Entscheidung vielfach behindert sei. Die Gefährlichkeits-einwirkungen erführen noch eine wesentliche Erhöhung durch den Eintritt der Menstruation, der Schwangerschaft und der Wochenjahre. Es wurden folgende Entschlüsse angenommen: 1. Die Frau ist zur Berufsrichterin ungeeignet. 2. Als Richterinnen in Strafsachen (Schwurgerichte, Schöffengerichte) ist die Frau ungeeignet. Sie ist daher auch in Strafsachen gegen jugendliche Angeklagte im Alter von 14-18 Jahren (Jugendgerichte) als Schöffe ungeeignet. Die Wittivung der Frau in diesen Strafsachen ist allerdings erwünscht und ist durch die Zuzugung der Frau als sachverständige Beraterin mit besonderem weitgehenden prozessualen Rechten zu stellen. 3. Dagegen bestehen keine Bedenken, die Frau außerhalb der Strafsachen auf gemäßigten Gebieten (wie Arbeitsrat, Militär-Hinterbänken-Berufung) als Richterinnen zuzulassen, wo es sich um Verhandlungs-Gegenstände handelt, die für das Gesellschaftliche nicht indifferent sind. Eine weitere Zulassung der Frau zum Richteramt würde eine schwere Beschädigung der Rechtspflege bedeuten. Ferner wurde ein Antrag einstimmig angenommen, wonach die neuen, anstelle der bisherigen Kaufmanns- und Gewerbegerichte geschaffenen Arbeitsgerichte, die für alle in dem Dienst von Arbeitgebern stehenden Hand- und Kopfarbeiter zuständig sind, den ordentlichen Gerichten angegliedert werden müssen. Für das Gebiet des Arbeitsgerichtes ist eine einheitliche Rechtsprechung unter Eröffnung des Rechtsweges bis an das Reichsgericht zu schaffen.

Man habe immer behauptet, daß die 68 Milliarden Goldmark, die man in London festgelegt habe, den 210 Milliarden Reparationsentschädigung, die Frankreich verlange. Er erinnere daran, daß die französische Verletzte, die jetzt in Deutschland der Regierung angehöre, die Wärsitz zur Reparation anerkenne. Er frage, ob man etwa die Politik der Zwangsmaßnahmen gegenüber Deutschland weiter verfolgen wolle, wodurch die Militärischen und Militärischen an Ruheräumen. In diesem Falle müsse man die Jahresfrist 1919 90 Jahre unter den Waffen behalten. Die Großindustrie wolle die Befolgung des Ruhrgebiets. Der Abgeordnete befaßte sich des weiteren mit finanziellen Fragen und empfiehlt zum Schluß das Programm der Sozialdemokraten, das in Amsterdam aufgestellt wurde. Die Arbeiter-Kasse solle sich verdingen und dem grauenhaften Kriegszustand für die Welt ein Ende bereiten. Die Weiterberatung wird alsdann auf Mittwoch nachmittag vertagt.

### Neue kommunistische Parolen.

Die KPD, erlöst einen längeren Aufruf an die deutsche Arbeiterheit, worin sie verlangt, daß die Arbeiterheit sich zu einem Kampf „auf der ganzen Linie“ vorbereiten solle. Aus Nord und Süd könne das Proletariat nur durch die „Verfolgung des bürgerlichen Staates und durch die proletarische Revolution“ getrett werden. Das Proletariat müsse „jeden Kampf“ mit „allen Mitteln“ vorwärts treiben. Umrahmt von der Aufforderung: „Arbeiter zum Kampf“ und „Es lebe der Kampf“ wird dann dem Proletariat eine Auslese zeitgemäßer kommunistischer Parolen vorgetragen. Der Kampf soll gegen: „gegen die neue Kriegshecke, gegen das Arbeitslosentum, gegen Lohnabbau und verlängerte Arbeitszeit, gegen die Ausnahmegerichte, gegen den Belagerungszustand, gegen die Mord- und Bluttat, für die Befreiung der politischen Gefangenen, für die Entwertung der Orsege“. Die feige Zweideutigkeit dieses Aufrufes verdient festgehalten zu werden. Der Aufruf kann durchaus lo aufgeführt werden, als ob die KPD, das Proletariat zum sofortigen bewaffneten Aufstand aufrufen will, läßt aber zugleich den kommunistischen Wortschatz offen, im Falle des Mißlingens des besetzten Aufstandes zu erklären, sie seien mißverständlichen worden und hätten bei der Befolgung des Aufrufes keineswegs einen Kampf mit den Waffen in der Hand gemeint. Die feigen Führer der KPD, sind vornehmlich darauf bedacht, sich die Hinterlist zu lassen, um, wenn die Sache „löse gehen“ sollte, wie beim kommunistischen Aufstand in Mitteldeutschland, alle Verantwortungen von sich abzuwälzen und ihnen zuzuschreiben, in die Erfüllung der kommunistischen Sphäropolen ihre Haut zu Markt getragen haben.

### Deutsches Reich.

Der Streit im Waldenburger Revier, der sich auf sämtliche Gruben ausgedehnt hat, hat durch einen Sympathieausstand der Metallarbeiter eine weitere Verschärfung erfahren. Die Führer der Gewerkschaften haben sich sämtlich gegen den Streik ausgesprochen. Eine Konferenz der Betriebsräte hat beschlossen, am Donnerstag eine Urabstimmung der Belegschaften vorzunehmen.

Die am 23. Mai veranlasseten Vertreter des Gewerkschaftsbezugs Deutscher Post- und Telegraphenbeamten erheben einmündig Protest gegen die von der Regierung gegen den Willen des Reichstags und des Reichsrats im Verwaltungsvertrag veräußerte Ergänzungsgesetz. Sie sprechen der Regierung das Recht zur Ergänzung der Ergänzungsgesetzgebung ab, wenn den Beamten der Regierung die Ausführung ihrer Verbindungen, ebenso erwarten die Beamten von den Regierungsorganen die Befolgung der Parlamentsbeschlüsse, denn sie sind im parlamentarischen Regierungssystem dieselben ausführenden Organe, wie die Beamten es ihrer Behörde gegenüber sind. Es müsse als eine ganz unerhörte Ergrößerung bezeichnet werden, wenn mittlere Beamte einer Verwallung differenziert werden. Die Beamtenämter sind zweimal differenziert durch die Ergänzungsgesetzgebung, sollen aber eine Aufstiegsmöglichkeit und keine Vorkontierung des Gehalts haben. Sie fordern sofortige Befreiung der Differenzierung und Einkünfte nach Besoldungsgruppe VII und weiteren Klassen ohne Ergänzungsgesetzgebung.

Die gestrige Sitzung der Polizeipräsidenten Preußens, die Minister-Dominikus persönlich leitete, hat einen durch aus befriedigenden Verlauf genommen und eine Uebereinstimmung in allen grundlegenden Fragen ergeben. Es steht außer Zweifel, daß die von dem Minister des Innern selbst gegebene Klärung des gesamten Polizeiwesens, wie aller seiner einzelnen Bestimmungen, dazu führen wird, die bisher zum Teil mangelnde Einheitlichkeit der Durchführung zu gewährleisten und auf diese Weise vor allem auch die Erfüllung der der Entente gegenüber eingegangenen Verpflichtungen sicherzustellen. In der Folgezeit sollen alle anderen Sitzungen der Polizeipräsidenten alljährlich, außerdem aber Zusammenkünfte eines engeren Ausschusses aus ihrer Zahl etwa halbjährlich stattfinden.

Ernennungen. Der Präsident des Deutschen Reichs hat den preussischen Regierungspräsidenten Brugger zum Staatssekretär im Reichsministerium des Innern ernannt und bestellt. Der Staatsrat hat die Ernennung zum Vizepräsidenten des Chefs der Marineleitung der Nordsee, ist zum Inspektor der Marineartillerie ernannt.

Das Kreuz auf dem Hartmannsweilerkopf. Der Gewerkschaft, auf dem heimgewährten Bogenhügel den Gefallen ein Denkmal zu errichten, geht seiner Verwirklichung entgegen. Aus den zahlreichen Entwürfen „einfälliger Künstler“ hat das Komitee folgende Monumentalidee ausgewählt. Auf mächtigem Sockel, dessen Inneres eine Krypta enthalten soll, erhebt sich weithin sichtbar in die Rheinebene ein 46 Meter hohes Reiterkreuz auf dem obersten Gipfel des Hartmannsweilerkopfes, wo in dem schiefen Ring das Blut von Tausenden das Felsenstein genekt hat. Sockel für dieses Projekt die endgültige Genehmigung erteilt ist, wird das Denkmalskomitee an das gesamte Elbsachsen mit dem Aufruf um Beiträge herantreten.

### Auslands-Rundschau.

Die österreichische Anstaltsfrage. Wie die „Politische Korrespondenz“ erzählt, hat Bundeskanzler Dr. Mayr an den Landesoberhauptmann von Salzburg ein Telegramm gerichtet, in dem er ausführt, daß im Hinblick auf die allgemeine politische Lage es geboten erseheine, die von den politischen Parteien beabsichtigte Volksbefragung hinauszulassen, sei das aber nicht mehr möglich, ihr der Charakter

einer rein privaten Beratungskonferenz zu geben und insbesondere deutlich zum Ausdruck zu bringen, daß die Regierung die vollkommene Freiheit der Initiative auf die Bundesversammlung wärden die Behörden und Beamten anzuweisen, einer beratigen privaten Beratungskonferenz jede Unterfertigung zu verweigern. Präsident Harding erklärte gestern Abend bei einem Essen, es sei ein Ziel der gegenwärtigen Regierung, eine Vera der Verftändigung einzuleiten. Er sagte: „Ich wünsche die Verständigung zwischen den Nationen, ich wünsche, daß unser Amerika nichts mit einer Nation zu tun hat, die nicht gewillt ist, sich an den Tisch zu legen und offen ihre Karten zu zeigen.“

### Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Eagle“ (London).

### Dr. Wirth erhält das Finanzministerium.

Berlin, 25. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Entgegen anderslautenden Mitteilungen, erhielt der parlamentarische Mitarbeiter der „Dena“, daß Reichstagsler Dr. Wirth das Finanzministerium behalten wird. Wirth vertritt alle Kombinationen, die sich auf die Übernahme des Finanzministeriums durch eine führende Persönlichkeit der deutschen Bankwelt bezogen.

### Dr. Rathenau verzichtet.

Berlin, 25. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Die Ernennung Dr. Rathenaus zum Wiederaufbauminister, die bereits als gesichert galt, ist im letzten Augenblick durch Wenden Rathenaus hinfallig geworden. Neben der Schwere, die in der Ministeriennotwendigkeit aus seiner bisherigen Position lag, waren es Bedenken, die sich aus der Haltung eines Teiles der Presse ergaben, die Rathenau daran, seinen Entschluß zu ändern.

### Veränderungen im Auswärtigen Amt.

Berlin, 25. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Wie der parlamentarische Mitarbeiter der „Dena“ erzählt, sind Entlassungen über Personalveränderungen im Auswärtigen Amt bisher noch nicht getroffen worden. Es gilt jedoch als sicher, daß beide Staatssekretäre des Auswärtigen Amtes ausgeschieden werden. Staatssekretär von Saniel wird, wie bereits gemeldet, an Stelle des neuen Außenministers nach Haag gehen. Staatssekretär Bogas dürfte als Generaldar nach Tokio gehen. Unter voriger Vertreter, der frühere Außenminister Dr. Solf, dürfte nach Wiederannahme der diplomatischen Beziehungen mit dem Vereinigten Staaten als Botschafter nach Washington gehen.

### Gewinn-Ausgang

17. Preuß.- u. Sächs. (243. Preuß.) Klassen- u. Fortschritt d. Klasse. 11. Schlußjahr. 23. Mai 1921.

Das hier gezeigte Nummer hat zwei gleich hohe Gewinne gewonnen, und zwar je einer auf die Rolle gleicher Anzahl in den beiden Abteilungen I und II

Table with columns for 'Gewinn', 'Rothrand', 'Verloren', and a list of numbers. Includes text: 'In der Verlosungszahlung wurden Gewinne über 300 Mark gezogen.'

Table with columns for 'Gewinn', 'Rothrand', 'Verloren', and a list of numbers. Includes text: 'In der Verlosungszahlung wurden Gewinne über 300 Mark gezogen.'

### Hällischer Witterungsbericht.

Table with columns for '24. Mai', '25. Mai', and '9 Uhr abends'. Rows include: 'Barometer Millimeter', 'Thermometer Celsius', 'Wind', 'Niederschlag', 'Minimum in der Nacht', 'Maximum in der Nacht'.

Verantwortlich f. d. polit. Teil: Gustav Jacob Margella für den weltwirtschaftlichen und den ökonomischen Teil sowie für den wirtsch. Teil: Gustav Jacob Margella für den wirtsch. Teil, Gustav Jacob Margella für den wirtsch. Teil, Gustav Jacob Margella für den wirtsch. Teil, Gustav Jacob Margella für den wirtsch. Teil.

**Weinstube „Am Steintor“**  
neben Waltha  
Hervorragende Weine  
Anerkannt gute Küche  
Täglich Künstler-Konzert

**Neu eröffnet! Neu eröffnet!**  
**Rabeninsel-Diele.**  
Donnerstag, den 26. Mai 1921, von 5 Uhr ab:  
**Künstler-Konzert.**  
Mokka - II. Gebäck - Weine - Liköre, E. Kurzhaals.

Zu der am Sonntag, den 11. Juni 1921 vormittags 12 Uhr im Hotel Stadt Hamburg zu Halle a. S. stattfindenden achtundvierzigsten Hauptversammlung des unterzeichneten Vereins gestalten wir uns, unsere Mitglieder ergebenst einzuladen.

**Tags-Ordnung:**

1. Rechenschaftsbericht des Vorstandes über das Vereinsjahr 1920.
2. Vorlage des Rechnungsbeschlusses f. das Vereinsjahr 1920 und Antrag auf Entlastung.
3. Vorlage des Haushaltsplanes und Bestimmung über die zu erhebenden Beiträge und Gebühren für das Jahr 1921.
4. Jahresbericht des Oberringens.
5. Ergänzungswahl des Vorstandes.
6. Wahl zweier Rechnungsprüfer.
7. Satzungsänderung.
8. Bestimmung derjenigen öffentlichen Blätter, die im Laufe des Jahres als Vereinsorgane dienen sollen.

**Der Vorstand:**  
des Sächsisch-Thüringen Dampfkessel-Revisions-Vereins zu Halle a. S. E. V.  
A. Engelcke, E. von Lippmann, F. Schweisgut, F. Felber, W. Quack, Kühnke, Keil, R. Holz, G. Koelke.



**Werner Löwenstein & Sohn, Halle**  
halten ihr großes Lager eiserner Geldschänke u. Kassetten bestens empfohlen.

Warum lesen Sie nicht **billig schöne Bücher** aus unserer Leihbibliothek  
**Gr. Ulrichstraße 52**  
???

Alle angelegene  
**Eisen- und Eisenwarenhandlung**  
mündigt im rheinisch-sächsischen Industriegebiet die **Ein- u. Verkaufszentren**  
eines großen industriellen Unternehmens nachzugehen.  
Angebote erbeten unter J. F. 1006 an die Hannoverschen-Expeditoren Carl Foerster, Düsseldorf 9.

**Wratzke u. Steiger** **Hoflieferanten**  
Poststraße 9/10  
Juwelen Gold Silber

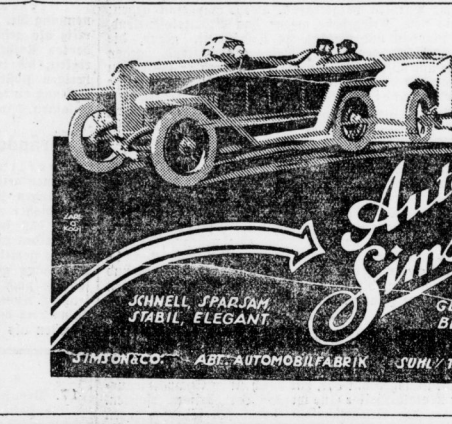
Jeden Donnerstag hochfeine frische **Raushschlachtung und Fleischwaren**  
**Bernhard Borgis, Domplatz 10,**  
Telefon 1833.

**Mitesser**  
Büromöbel  
Säuremaschinen  
Gold- u. Bücherschränke  
Eismaschinen  
und Kassetten  
sowie ein reiches  
Sortiment bei  
Werner Löwenstein & Sohn  
Halle a. S.,  
Magdeburgerstr. 63  
Tel. 6767.

**Büromöbel**  
Säuremaschinen  
Gold- u. Bücherschränke  
Eismaschinen  
und Kassetten  
sowie ein reiches  
Sortiment bei  
Werner Löwenstein & Sohn  
Halle a. S.,  
Magdeburgerstr. 63  
Tel. 6767.

**Bad Ems**  
Geg. Katarrhe d. Atmungs-, Verdauungs-, Unterleibsorg.; Herz- u. Nierenleiden.  
Einreise m. Polizeipass, Aufenthalt. Volle Pens. v. 34 M. an Prosp. d. Kurk.

**Saalschloß-Brauerei**  
Donnerstag, den 26. Mai, abends 11, 8 Uhr  
**GROSSES KONZERT**  
der Kapelle Kott.  
10 Uhr  
**Gr. Pracht-Feuerwerk**  
ausgeführt von Gebr. Pfeiffer, Cröllwitz.  
Eintritt Mk. 3.— (einschl. Steuer). Kinder Mk. 1.50.  
F. Winkler.



**Auto Simson**  
SCHNELL, SPARSAH, STABIL, ELEGANT, GLANZEND BEWAHRT.  
SIMSON & CO. ABT. AUTOMOBILFABRIK, SOHL/THÜRINGEN

**Zentralheizungsanlagen**  
und deren Reparaturen übernehmen  
**Bartel & Münemann,**  
Telefon 5136. HALLE. Südstrasse 50.

**Offene Stellen**  
Angelehene, teilungsfähige  
**Margarinefabrik**  
sucht tüchtigen, branchenkundigen  
**Reisenden,**  
welder nachweislich bei der Kundenschaft bestens eingeführt ist, gegen feines Gehalt und Provision. Gest. ausführliche Verwendungen nebst Referenzangaben unter J. A. 6629 an Rudolf Mosse, Halle a. S., Weidenstr. 4.

**Eisenbetoningenieur**  
zugleich tüchtig  
**im allgem. Hochbau**  
sicher in Statik, Veranschlagen, Abrechnen und in Bauführung zum baldigen Antritt für Halle gesucht.  
Bewerb. m. Zeugnisausschnitten u. Gehaltsanspr. unter U. E. 4370 an Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.

**Stellengesuche**  
**Bankbevollmächtigter,**  
erste Kraft, 26 Jahre, sucht aussichtsreiche Stellung. Vertrauensposten. Gest. Angebote unt. A. M. 152 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

**Vermietungen**  
**Ca. 125 qm großer Lagerraum**  
in Halle Reisepoststraße gelegen mit Genehmigung des Wohnungsamtes für sofort zu vermieten.  
**Arthur Drassler, Eisenach,**  
Rheinthal 16.

**Kaufgesuche**  
**Kontrollkäffe**  
National kaufte sofort gegen Bar. Angeb. erk. unt. J. H. 6069 an die Exped. d. B. N. G.

**Vermischtes**  
habbare gute  
**Schuhfenkel**  
empfiehlt  
Schnee-Nacht, Gr. Steintor, 84

**Kontrollkassen.**  
Sie brauchen keine  
**10 000 M. u. mehr**  
auszugeben, um eine Kontrolle in Ihrem Geschäft zu haben. Rufen Sie für eine Gratis-Kostenlos-Karte von  
700. - 750. - 600. -  
550. - 300. -  
an, nur wenn Sie haben bei  
Werner Löwenstein & Sohn,  
Halle, Magdeburgerstr. 63,  
Telefon 6776.

**Mein Parkett**  
ist billiger als  
**Linoleum**  
bester Belag aller Fußböden  
Parkett-Steinholz  
Fußboden-Fabrik  
**Rönemann**  
Halle (Saale)  
Sternstr. 8  
Tel. 3031 u. 3049

**Stadt-Theater**  
Donnerstag, d. 26. Mai.  
Anf. 7 1/2, Ed. 10 1/2 Uhr:  
**Alt-Heidelberg**  
Schauspiel von Meyer-Förster.  
Freitag:  
Der Troubadour.

**Statgelegenheit**  
im **Hansa-Hotel**  
am Riebeckstr. neß. Apollo  
**Schreibmaschinen- und Kontrollkassen-Reparaturen**  
werden unter Garantie sofort ausgeführt.  
**Werner Löwenstein & Sohn,**  
Halle, Magdeburgerstr. 63.  
Telephon 6776.

**H. Schnee Nacht,**  
Gr. Steintor, 84.  
Erstes Spezialgeschäft für gute Strampfmaschinen und Tritologien.

**Schwab, Noelle & Co.**  
Bankgeschäft **Essen-Ruhr**  
Telegraphen-Adr.: Schwanenbank.  
Fernsprechanzeige: 1325 7326 7328 8176  
Für d. Orts- u. Bezirksverkehr: 7325 7326 7328 8176  
Für Fernverkehr: 7320-7324, Düsseldorf-Börse 8194

**Besondere Abteilung für Aktien ohne Börsennotiz.**  
Wir sind zurzeit freibleibend Käufer bzw. Verkäufer für folgende Werte:

Rud. Karstadt	Aktien
Krefelder Hotel	„
Mathildenhütte	„
Lehnkering & Co.	„
Rosiny Mühlen	„
Glasshütte Siegarth	„
See- und Kanalschiffahrt W. Heinsoth	„
Scheidtbauer & Gieseling	„
Spinnerei Deutschland	„
Westfälische Transport	„

Unsere Rundschau über den rhein.-westf. Wertpapiermarkt und unsere Kursmarktberichte auf Wunsch kostenfrei.

**Holz Häuser und Baracken**  
Helfern **Holzhauswerke Richard Mittag** Spremberg-L. Tel. Nr. 26 u. 32  
Vertr.: **Helmut Kirsten, Halle a. d. S.**

**Amtliche Bekanntmachungen.**  
**Zwangsvollstreckung.**  
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **21. Juli 1921, vormittags 10 Uhr** an der Gerichtsstelle - Volldstraße 13, Zimmer Nr. 45 - verhandelt werden das im Grundbuche von Halle, Band 282, Blatt 9245 (einzigste Eintragung) ab 28. April 1921 dem Tage des Eintragungsermerkes: Der Bauunternehmer **Freig. Reinhold zu Halle a. S.** eintragene Grundbuchliche Forderung 9/10, Bemerkung Halle, bebauter Hofraum mit 420 qm, flächenmäßig 4111/11, Flächenerlöse 9 mit 2 ar 63 qm Größe.  
1. Ratenblatt 15/16, Flächenabchnitt 4110/1, Flächenerlöse 9 mit 2 ar 35 qm Größe.  
Halle a. S., den 14. Mai 1921.  
**Das Amtsgericht, Abt. 7.**

In das hiesige Handelsregister Abt. A. Nr. 2717 ist heute bei der Firma **Wassermann & Co. in Halle** eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Halle, den 21. Mai 1921.  
**Das Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Abt. A. Nr. 2717 ist heute unter Nr. 3090 die offene Handelsgesellschaft **W. G. G. Böber und Brannenhaus** in Halle a. S., und als deren persönlich haftende Gesellschafter der Kaufmann **Ernst Herbrand** in Halle a. S., eingetragen. Die Gesellschaft hat am 21. Mai 1921 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Gesellschafter gemeinschaftlich ermächtigt.  
Halle, den 21. Mai 1921.  
**Das Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Abt. A. Nr. 2703 ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft **Geier & Zeit** in Halle a. S. eingetragen: Der bisherige Gesellschafter **Kaufmann Louis Kaufmann** in Halle a. S. ist am 12. April 1921 gestorben.  
Halle, den 21. Mai 1921.  
**Das Amtsgericht, Abt. 19.**

In das hiesige Handelsregister Abt. A. Nr. 412 ist heute bei der Firma **Deutsche Zusammenschließungsgesellschaft** in Halle a. S. eingetragen: Dem Kaufmann **Karl Joss** in Leipzig ist vom 1. April 1921 an die Vertretung der Gesellschaft zu übertragen. Die Gesellschaft ist zu vertreten durch den Kaufmann **Karl Joss** in Leipzig.  
Halle, den 21. Mai 1921.  
**Das Amtsgericht, Abt. 19.**

**Schluss der Anzeigenannahme** 10 Uhr.

**Familien-Nachrichten.**  
Für die uns anlässlich unserer **Vermählung** erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir allen hierdurch unseren herzlichsten Dank.  
**Willy Werschenky Otto Scharfe**  
und Frau Helene und Frau.  
und Frau.  
Gest. Scharfe.

Hans-Martin. Bei uns ist heute ein kräftiger **Stammhalter** angekommen.  
**Ernst Friedrich u. Frau Charlotte**  
gest. Schulz.  
Halle a. S., Glaucherstr. 71 E, den 24. Mai 1921.